



LIONS CLUB MONSCHAU

Der Sekretär | Fon 02473/7728 | Mobil 0152 27394396
Karl Rambadt | Bruchbendstr. 33 | 52152 Simmerath

Simmerath, den 07.03.2026

Protokoll des Clubabends am 5. März 2026

Mitglieder: Hasmukh Bhate, Manfred Breuer, Sebald Breuer, Niko Fölrster, Jochen Graf, Alexander Großhäuser, Bernd Hamacher, Benno Kaulard, Wiebke Möller Ühlken, Ludwig Motter, Matthias Müller-Trawinski, Friedmund Rittel, Aloisia Theissen-Fuß, Karl Rambadt.

Gäste: Lis Albert, Marlene Graf, Conny Großhäuser, Christel Hamacher, Reinhild Kaulard, Marita Motter, Mechtild Rambadt, Cornelia Rittel, Kristin Siegel.

Entschuldigt und abgemeldet: Ulrich Albert, Gaby Dieken, Katja Runge, Jens Siebertz, Achim Wüst, Reinhrard Unger, Daniel Wergen, Heinz Schmitz, Hans-Peter Drews, Kurt Nellesen, Gisbert Kurlfinke, Sebald Breuer, Torsten Kahl.

Referent/in: Claus Hüttel

Thema: Harfenbau

Unser Referent baut seit 30 Jahren historische Harfen, konkret solche, mit denen im 15. bis 18. Jahrhundert Musik gemacht wurde.

Das dafür erforderliche Fachwissen hat er sich durch intensives Studium vorhandener Museumsstücke, historischer Bilder und Instrumenten-Ausstellungen und anhand anderer historischer Quellen selbst erarbeitet.

Hilfe erfährt er von Gleichgesinnten im Verein für historische Harfen.

Das für den Bau erforderliche Denken in komplexen Zusammenhängen und die exakte Bearbeitung hat er in seinem lange ausgeübten Beruf als Zahntechniker erworben.

Herr Hüttel arbeitet nur mit heimischen Gehölzen, die auch in früheren Jahrhunderten eingesetzt wurden. Er erreicht damit in seinen Nachbauten auch die tatsächlichen Klangfarben damaliger Instrumente.

Jeder Nachbau startet mit einer detaillierten Vermessung noch vorhandener Instrumente, die in technischen Zeichnungen erfasst werden.

Deshalb ist ein zentraler Punkt seiner Arbeit der regelmäßige Besuch von Museen, Ausstellungen und das Auffinden von Instrumenten in Privatbesitz.

Eine Beispielbarkeit solcher alten Instrumente kann in der Regel nicht erreicht werden, da häufig irreparable Schäden durch unsachgemäße Lagerung oder Behandlung eingetreten sind.

Herr Hüttel hat uns zwei von ihm nachgebaute Harfen mitgebracht, an der er die technische Entwicklung früherer Jahrhunderte demonstriert hat.

Während ursprünglich der Harfenrahmen aus einem Stück Massivholz herausgearbeitet wurde, kam später ein hölzerner Klangkörper hinzu. Damit verbunden war eine Vergrößerung der Harfen und eine deutliche Klangveränderung. Diese hat er uns mit einigen Musikstücken vorgeführt.

Die Begeisterung für seine Arbeit war in Herrn Hüttels Vortrag deutlich spürbar.

Nach einer ausgiebigen Diskussion dankte Jochen dem Referenten mit einem kleinen Präsent und schloss den Abend gegen 21.30Uhr.

Aufgestellt:

Karl Rambadt